

Kreistagssitzung am 11.12.2017

Redebeitrag zu 1123-2017/DaDi: Wirtschaftsplan 2018 des Da-Di-Werk

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

man kann auf Dauer nicht mehr ausgeben, als man hat bzw. als man einnimmt. Wenn man sich unter diesem Gesichtspunkt den Wirtschaftsplan 2018 des Da-Di-Werks ansieht, sieht es erst einmal gar nicht schlecht aus, denn es wird ein kleines Plus von ca. 550,000,-- EUR erwartet (das allerdings nur vom Betriebszweig Umweltmanagement erwirtschaftet wird).

Beim Da-Di-Werk ist aber der weitaus größte Betriebszweig das Gebäudemanagement. Und hier sind die Einnahmen im Wesentlichen Kostenerstattungen des Kreises. Eine geplante Ausgabensteigerung führt also nicht zu einem Verlust, sondern sie wird vom Kreis übernommen, also von der Allgemeinheit.

Es ist deshalb besonders verantwortungsbewusst zu planen, welche Ausgaben man sich vornehmen und leisten möchte. Eine übermäßige Steigerung der Ausgaben ist nicht zu rechtfertigen. Und genau da liegt aus meiner Sicht das Problem bei diesem Wirtschaftsplan: Die geplanten Ausgaben sollen in den Jahren bis 2021 um ca. 10 Millionen Euro steigen. Die Kostenerstattung des Landkreises lag nach Plan in 2017 bei 42 Mio. und soll bis 2021 auf 52 Mio. steigen. Das ist eine Steigerung um fast ein Viertel des derzeitigen Betrags! Außerdem sollen im Jahr 2018 zehn volle, unbefristete Stellen neu eingerichtet werden.

Ich weiß, dass das alles am ehrgeizigen Schulbau- und Schulsanierungsprogramm liegt. Aber in der Verantwortung vor den Kommunen, die diese Gelder ja letztlich über die Schulumlage aufbringen müssen, halte ich es für dringend erforderlich, sich hier mehr zurückzuhalten. Notfalls müssen die Baumaßnahmen vereinfacht oder der zeitliche Rahmen gestreckt werden. Auf jeden Fall ist die geplante Ausgabensteigerung so nicht angemessen.

Die AfD-Fraktion wird daher den Wirtschaftsplan und die damit verbundene Prioritätenliste ablehnen bzw. sich enthalten.

(Ulf Seiler)